

Rede von Martin Worbes im Kreistag am 14.07.21 zum TOP Förderung des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Göttingen

Meine Damen und Herren,

wir Grüne möchten entsprechend der Beschlussvorlage der Verwaltung die jährlichen Zuschüsse für den Landschaftspflegeverband von knapp 98.000 auf 120.000 € erhöhen und die Vertragslaufzeit von 5 auf 20 Jahre verlängern. Für die hoffentlich zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer des Livestreams und möglicherweise auch für die eine oder den anderen hier im Saal: Der LPV ist ein Verein, der unterstützt vom Landkreis 1994 gegründet wurde und viele Themen im Spannungsfeld von Landwirtschaft und Umwelt bearbeitet. Sein Vorstand setzt sich in Drittelparität zusammen aus Vertretern von Umweltverbänden, Landwirtschaft und Politik. Neben Routineaufgaben, wie der Beratung von Landwirten bei Agrarumweltmaßnahmen hat der LPV gerade in den letzten Jahren eine Reihe von Drittmittelprojekten durchgeführt mit Themen: wie Rotmilan, Agentur für Weidetierhalter, Erhalt des Leineschafes für Naturschutzaufgaben, Blühende Wegränder, Erhalt der Gipskarst Landschaft im Harzvorland sowie Schutz und Förderung der Insektenvielfalt. Er kümmert sich für den Landkreis um die Pflege und den Erhalt von Ausgleichsmaßnahmen, wie z.B. Streuobstwiesen, führt Baumpflegekurse durch und und und.

Diese beeindruckende Vielzahl von Themen leistet der LPV mit einer Unterstützung vom Landkreis, die noch nicht mal für die Büromiete und 1,5 Stellen für die Geschäftsführung reicht. Die Geschäftsführung - das sind Ute Grothey und Klaus König - hat in den letzten Jahren mit außerordentlichem Zeitaufwand und Kompetenz die erwähnten Projekte, sprich Drittmittel generiert und dadurch ein Team von aktuell sieben weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut.

Die Kompetenz des Göttinger LPVs wird übrigens bundesweit anerkannt. Als Göttingen vor zwei Jahren den Bundeskongress, den Deutschen Landschaftspflegetag ausgerichtet hat, wurde das in vielen Vorträgen, Gesprächen und Diskussionen deutlich. Teil dieser Anerkennung ist auch die Tatsache, dass Frau Grothey eine von zwei stellvertretenden Vorsitzenden des Bundesverbandes ist. Das ist kein kleiner Verein, insgesamt gibt es in Deutschland 181 LPVs und verwandte Einrichtungen. Aber wie heißt es doch so richtig: die Prophetin gilt im eigenen Lande nix. Denn auf das Thema Finanzierung des Göttinger Verbandes angesprochen, wurde es im Vergleich mit der Situation in anderen Bundesländern peinlich.

Und damit wären wir wieder in den Niederungen der Kreispolitik angelangt. Die ganze beeindruckende Bilanz ist auf einer Vertragsbasis aufgebaut, die alle 5 Jahre erneuert werden muss, von Planungssicherheit keine Spur und das seit 30 Jahren ohne eine Anpassung an die Entwicklung von Tariflöhnen. Ich sag mal, eigentlich ein Unding.

In anderen Bereichen, ich nenn beispielhaft die Kultur sind feste Verträge mit Dynamisierung eine Selbstverständlichkeit wie z.B. bei unseren freiwilligen Leistungen für das Symphonieorchester. Im Kulturbereich sind allerdings auch ganz andere Summen im Spiel, nicht solche vergleichswisen Peanuts, über die wir jetzt hier reden.

Und im Kulturbereich habe ich von der CDU-Fraktion noch nie Einwände gehört, wenn wegen Tarifsteigerungen noch mal kräftig nachgezahlt werden musste und hab noch nie gehört, dass man regelmäßig alle paar Jahre schauen möchte, ob man die Verträge weiterführen will. Denn so etwas hat die CDU im UA mit Ihrem Änderungsantrag für eine kürzere Laufzeit des Vertrages mit dem LPV gefordert.

Ich komme noch mal auf eine der wichtigsten die Serviceleistungen des LPV zurück: die Beratung der Landwirte für Subventionen im Bereich der Agrarumweltmaßnahmen. Ich dachte immer die CDU wäre der Landwirtschaft als solches eng verbunden, das müssten Sie doch eigentlich toll finden.

Es ist mir komplettes Rätsel, was die CDU-Fraktion geritten hat, im Umweltausschuss gegen die Verwaltungsvorlage zu stimmen. Überlegen Sie es sich bitte nochmal, ob Sie nicht doch zustimmen, viel Zeit bleibt dafür allerdings nicht mehr.